Marktnotizen

Dänisches Bettenlager verlängert Vertrag mit Payone

Der Einrichtungsfilialist Dänisches Bettenlager hat seine E-Commerce- sowie PoS-Acquiring-Verträge mit Payone verlängert. Die rund 1 200 Filialen in der DACH-Region sind durchweg mit Geräten aus der Ingenico Terminalwelt ausgestattet. Payone erbringt die technische Transaktionsabwicklung aller Kartenzahlungen in den rund 1 000 Filialen in Deutschland sowie in den 100 Filialen in Österreich und verantwortet zudem die technische Anbindung der verschiedenen E-Commerce-Bezahlmethoden der Online-Shops in Deutschland, Österreich, Spanien, Frankreich und Italien und fungiert für das als Verhandlungspartner gegenüber der Deutschen Kreditwirtschaft (DK) bezüglich der im Girocard-Verfahren anfallenden Entgelte. Das Dänische Bettenlager arbeitet seit fast 20 Jahren mit Payone zusammen.

Alipay bei Rewe und dm in Österreich

In Österreich kann seit Dezember in den zur Rewe Group zählenden Handelsketten Lebensmittelfilialisten Billa, Merkur und Bipa mit dem Alipay bezahlt werden. Fast zeitgleich hat die Drogeriemarktkette dm in 388 österreichischen Filialen die Alipay-Akzeptanz gestartet.

Rubeo: Mastercard-Zulassung für mobile Akzeptanzlösung

Das Münchner Fintech Rubean AG hat von Mastercard die Pilotzulassung für die Akzeptanzlösung „Phone POS" erhalten. Damit können Händler jetzt pilotweise kontaktlose Kartenzahlungen auf ihrem Smartphone oder Tablet ohne jegliche Zusatzhardware annehmen und müssen sich nur die Phone POS App herunterladen. Die Lösung hat Rubean zusammen CCV entwickelt und durch eine zum Patent angemeldete Sicherheitssoftware geschützt.

Payoneer übernimmt Optile

Die US-amerikanische Zahlungsplattform Payoneer hat die Übernahme des Münchner Payment-Fintechs Optile bekannt gegeben. Das Closing der Übernahme wird bis Februar erwartet. Optile soll ein eigenständiges Unternehmen innerhalb der Payoneer-Familie bleiben. Seit der Unternehmensgründung 2010 hat sich Optile mit seiner entwickelten Payment Orchestration Platform (POP) im Markt positioniert. Sie wurde insbesondere für internationale Unternehmen entwickelt, die schneller in neue Märkte expandieren möchten. Zu diesem Zweck bringt die Plattform alle wichtigen Player des globalen Zahlungsmarktes an einer Schnittstelle zusammen.

Bluecode mit 12 Millionen Euro Wachstumskapital

Nach der Wachstumsfinanzierung in Höhe von 11,2 Millionen Euro im Herbst 2018 und der EU-Horizon-2020-Förderung von 1,9 Millionen Euro hat die die europäische Mobile-Payment-Lösung Bluecode ein weiteres Investment über 12 Millionen Euro erhalten. Die Risikokapitalgeber der aktuellen Finanzierungsrunde sind dieselben branchennahen Family Offices aus Europa, die schon 2018 für die Wachstumsfinanzierung verantwortlich zeichneten.

Den Hauptanteil des Wachstumskapitals will das Unternehmen für drei Kernbereiche einsetzen: Erstens soll mit PSD2-Schnittstellen für europäische Banken die Möglichkeit geschaffen werden, in wenigen Wochen dem Bluecode-Netzwerk beitreten zu können. Zweitens soll die Mehrwertplattform ausgebaut werden, um darüber auch Angebote wie Tickets für den öffentlichen Nahverkehr, Parkplätze, Kultur-

Sparkassen mit Apple Pay

Die Sparkassen bieten ihren Kunden seit dem 10. Dezember Apple Pay an. 371 der 379 Sparkassen in Deutschland sind von Beginn an dabei. Um den Dienst nutzen zu können, benötigen die Kunden Zugang zum Online-Banking und die aktivierte Push-TAN-App. Zum Start ist Apple Pay nur für Sparkassen-Kunden mit Kreditkarte verfügbar. Girocard-Zahlungen bereiten die Sparkassen nach Angaben des DSGV für 2020 vor. Wie Mastercard meldet, haben zeitgleich mit den Sparkassen auch die Commerzbank und die Deutsche-Bank-Tochter Norisbank Apple Pay gestartet.

Apple Pay ist seit Dezember 2018 in Deutschland verfügbar und funktioniert bereits für Inhaber von Mastercard Kredit-, Debit-, Business- und Prepaidkarten der Kartenherausgeber Boon (Wirecard), Bunq, Consors Finanz, Deutsche Bank, DKB Deutsche Kreditbank, Edenred, Fidor Bank, Hypovereinsbank, Monese, N26, Netbank, O_2 Banking, Revolut, Viabuy und Vimpay. Red.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

tickets, E-Scooter, Hotels, Autos und mehr buchen zu können. Drittens soll die grenzübergreifende Expansion von Bluecode durch Partnerschaften mit führenden Mobile-Payment-Lösungen inner- und außerhalb Europas vorangetrieben werden. Ein Teil der Wachstumsfinanzierung ist für Expansionsprojekte in den neuen Märkten außerhalb Europas vorgesehen.

Klarna plant für 2020 einen Tech Hub in Berlin

Klarna will 2020 einen Tech Hub für mehr als 500 Mitarbeiter in Berlin eröffnen. Ziel des ist es, Produktportfolio und Services weiter auszubauen und die wachsende Anzahl neuer Händler und Endkunden in Europa und den USA besser bedienen zu können. Gleichzeitig biete Berlin als Standort einen großen Talentpool und sei mit dem neuen Tech Hub eine attraktive Option für potenzielle Mitarbeiter aus aller Welt. Nach Angaben von Klarna ist der deutschsprachige Markt ein wesentlicher Wachstumstreiber und Erfolgsbaustein. Der neue Standort in Berlin soll das Bestreben unterstreichen, in Deutschland, Österreich und der Schweiz die beliebteste Bezahlmethode zu werden.

Barzahlen kooperiert mit OMV

Barzahlen erweitert sein Einzelhandelspartnernetzwerk im Rahmen einer Kooperation mit rund 200 Tankstellen der Marke OMV in Süddeutschland. Das Einzahlen und Auszahlen von Bargeld ohne Mindesteinkauf sowie das Bezahlen von Rechnungen ist somit nun an sieben Tagen die Woche möglich, an vielen Tankstellen sogar rund um die Uhr. Die OMV ist europaweit die erste Tankstellenkette, die sich dem Einzelhandelspartnernetzwerk von Barzahlen anschließt.

Worldline und Cash-Sentinel mit Lösung für Marktplätze

Worldline und Cash-Sentinel bündeln ihre Kräfte, um eine gemeinsame Zahlungslösung anzubieten, die den Bedürfnissen der verschiedensten Online-Marktplätze Rechnung trägt, einschließlich herkömmlicher Marketplaces für physische Produkte, Franchise-Systeme, Self-Checkout-Lösungen und Smart-City-Apps. Die Lösung erlaubt es Händlern, über Kreditkarten hinaus zusätzlich eine große Vielfalt an Bezahlverfahren wie Twint, Ideal, Bancontact oder Alipay anzubieten. Im Anschluss an die Transaktion stellt die Lösung die gesicherten Geldflüsse und die korrekte Verteilung unter den verschiedenen beteiligten Parteien sicher. Zahlungsflüsse zwischen dem Marktplatz und seinen Händlern werden automatisiert.

Volksbank in der Ortenau steigt bei SIT-Pay ein

Die Volksbank in der Ortenau erwirbt zum 1. Januar 2020 Gesellschafteranteile an SIT-Pay. Das Hamburger Unternehmen, dessen Name für „Solution for IT-Payment" steht, wurde 2008 als Tochterunternehmen der HIT Hanseatische Inkasso-Treuhand GmbH, Hamburg, gegründet. Mit der Investition erweitert die Volksbank in der Ortenau ihr Leistungsangebot im Bereich Bezahlsysteme und setzt ihre strategische Geschäftsfelderweiterung fort. Ralf Block, der bisherige Geschäftsführer, soll wie bisher eigenständig das Unternehmen führen. Volksbank-Prokurist Michael Kienzler wurde zusätzlich zu seinen Aufgaben in Offenburg ebenfalls in die Geschäftsführung der SIT-Pay berufen.

PERSONALIEN

SIA-Verwaltungsrat beruft Federico Lovadina

Der Verwaltungsrat der SIA hat am 12. Dezember 2019 fünf neue Mitglieder in den Verwaltungsrat gewählt: Federico Lovadina, Andrea Cardamone, Fabio Massoli, Andrea Pellegrini und Carmine Viola. Zum neuen Vorsitzenden von SIA hat der Verwaltungsrat Federico Lovadina gewählt. Er folgt auf Giuliano Asperti, der sein Amt niedergelegt hat.

Six: Thomas Wellauer folgt auf Romeo Lacher

Thomas Wellauer wird vom Verwaltungsrat von Six per 15. März 2020 zum neuen Verwaltungsratspräsidenten vorgeschlagen. Die formelle Wahl fand im Dezember 2019 statt. Wellauer wird die Nachfolge von Romeo Lacher antreten, der seinen Rücktritt Anfang 2019 bekannt gegeben hat.

Airplus: Oliver Wagner folgt auf Patrick W. Diemer

Oliver Wagner (Foto links) ist seit dem 1. Januar 2020 neuer Vorsitzender der Geschäftsführung der Lufthansa Airplus Servicekarten GmbH. Er folgt auf Patrick W. Diemer (Foto rechts), der nach 16 Jahren in der Geschäftsführung auf eigenen Wunsch das Unternehmen verlassen hat.

Björn Hoffmeyer neuer CCO bei Payone

Björn Hoffmeyer ist mit Wirkung zum 1. Januar 2020 zum neuen Mitglied der Geschäftsführung und Chief Commercial Officer (CCO) der Payone GmbH berufen worden. Er folgt auf Carl Frederic Zitscher, der das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen hat.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift cards KARTEN cartes.

Verlag Fritz Knapp GmbH
Postfach 700362, 60553 Frankfurt am Main

Beilage zu bank und markt 01/2019.

Die nächste KARTEN-NEWS erscheint im März 2020.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH